

Vitatest Labordiagnostik – Am Weißen Haus 10 – D 97772 Wildflecken

Herrn
Dr. Peter Rosler
Am Weißen Haus 10

97772 Wildflecken



Medizinische Labordiagnostik

Dr. med. vet. Peter Rosler

Ärztliche Leitung:

Dr. med. Heinrich Nemeč · Dr. med. Hans-Peter Oepen

Am Weißen Haus 10 · 97772 Wildflecken

Tel.: 09745 / 91 91 0 · Fax 09745 / 91 91 91

www.vitatest.de · info@vitatest.de

Rimkus-Befund

Labornummer: 17

Datum Eingang / Ausgang:

15.04.2014 / 17.04.2014

Patient: Klassischer Rimkus-Demo-Befund

Frau

Geb.Datum: 15.06.1956

Blut-Befund	Befund	Norm	Auslegung	Graphik
Östradiol	<5pg/ml.....	120-180 pg/ml.....	vermindert	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Progesteron.....	0,33ng/ml.....	10-30 ng/ml	vermindert	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
FSH.....	82,3IU/l.....	2-6 IU/l.....	vermehrt	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Testosteron	0,27ng/ml.....	0,1-0,9 ng/ml	Normbereich.....	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Vitamin D25-OH	20ng/l.....	50-100 ng/l.....	vermindert	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

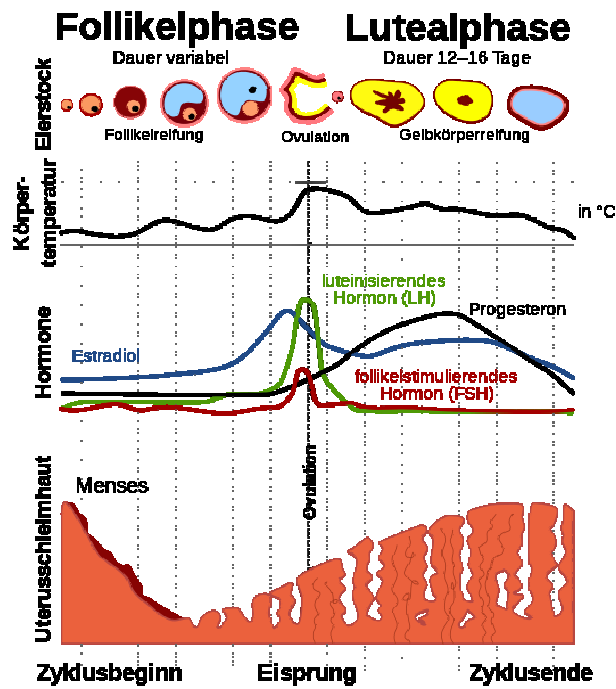
Analyse

■ Östradiol (Frau) vermindert:

Da mit dem Älterwerden und dem Eintritt in die Menopause die Hormonproduktion des Ovars versiegt, kommt es zu einer eklatanten Mangelsituation der zentralen Steroidhormone, welche weitreichende Auswirkungen auf die Lebensqualität der Frau hat. Leistungsfähigkeit und Lebensfreude sinken massiv, es treten Hitzewallungen, Schlafstörungen, Haarausfall und Depressionen auf, die betroffenen Frauen nehmen an Gewicht zu (der Stoffwechsel verlangsamt sich) und es kann zu Atrophie der Schleimhäute und Verlust der Libido kommen. Eine Substitution der zentralen Steroidhormone (keine synthetischen Präparate der pharmazeutischen Industrie!) ist in diesem Fall unbedingt angezeigt.

Die Substitutionstherapie gemäß der Methode Rimkus® passt die Dosierung der natürlichen, humanidentischen Hormone sowie des Vitamin D3, von Zink und Kupfer (wichtig für die Antioxidantien-Kaskade) den regelmäßigen Blutkontrollen individuell an, so dass der Patient vorsichtig und sicher aus der Mangelversorgung an die gewünschten Zielwerte herangeführt wird, wodurch die jeweiligen Beschwerden sukzessive nachlassen.

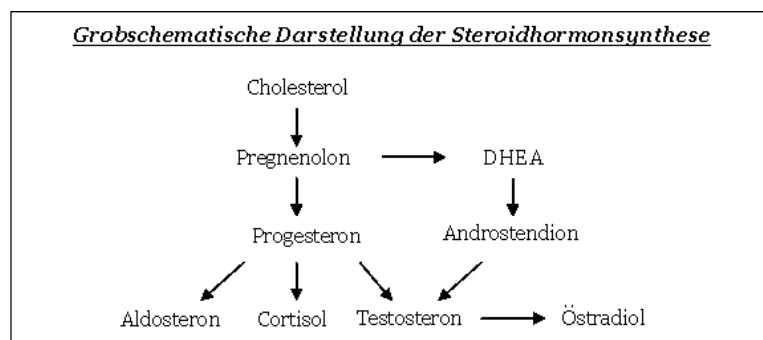
Die Methode Rimkus® findet klassisch Anwendung in der Menopause, ist aber auch zur Substitution nach Hysterektomie sowie zur Prophylaxe unter anderem von kardiovaskulären Erkrankungen, Osteoporose und Depression sinnvoll.



Quelle: Wikipedia

■ **Progesteron (Frau) vermindert:**

Progesteron gehört als wichtigster Vertreter zur Gruppe der Gestagene. Es handelt sich um ein Steroidhormon, das vor der Menopause in den Zellen des Gelbkörpers und der Plazenta hergestellt wird, nach der Menopause lediglich und in vergleichsweise geringen Mengen in der Nebennierenrinde. Progesteronmangel äußert sich in erster Linie in den klassischen Wechseljahresbeschwerden wie unregelmäßigem Zyklus, Hitzewallungen, Schlaf- und Gedächtnisstörungen, Depression, Leistungsschwäche, Verlust der Lebensfreude, Haarausfall, Stoffwechselverlangsamung mit Gewichtszunahme, Schleimhautatrophie sowie Libidoverlust. Da es sich bei Progesteron um den Vorläufer anderer Steroidhormone handelt (siehe Grafik), sind bei einem Progesteronmangel zwangsläufig weitere steroidhormongesteuerte Prozesse deutlich beeinträchtigt. Hierzu zählen der Wasserhaushalt (und damit der Blutdruck; über Aldosteron), anti-entzündliche Vorgänge sowie die körpereigene Schmerzunterdrückung (über Cortisol) und nicht zuletzt die Auswirkungen des Mangels an den Sexualhormonen Testosteron und Östrogen, was sich ebenfalls in den klassischen Wechseljahresbeschwerden äußert.



Die Substitutionstherapie gemäß der Methode Rimkus® passt die Dosierung der natürlichen, humanidentischen Hormone sowie des Vitamin D3, von Zink und Kupfer (wichtig für die Antioxidantien-Kaskade) den regelmäßigen Blutkontrollen individuell an, so dass der Patient vorsichtig und sicher aus der Mangelversorgung an die gewünschten Zielwerte herangeführt wird, wodurch die jeweiligen Beschwerden sukzessive nachlassen.

Die Methode Rimkus® findet klassisch Anwendung in der Menopause, ist aber auch zur Substitution nach Hysterektomie sowie zur Prophylaxe unter anderem von kardiovaskulären Erkrankungen, Osteoporose und Depression sinnvoll.

.....

■ **FSH vermehrt:**

Das Gonadotropin FSH (Follikelstimulierendes Hormon) wird in der Hypophyse im Rahmen der Regulation des Menstruationszyklus gebildet, um in den Ovarien die Follikelreifung anzuregen und die Östrogenbildung zu stimulieren.

Die Ausschüttung der an der Regulation des Menstruationszyklus beteiligten Hormone wird untereinander durch negative Rückkopplung kontrolliert. Dementsprechend kommt es beim Eintritt in die Wechseljahre oder einer andersartigen Störung der Östrogensynthese im Ovar zu einem deutlich erhöhten FSH-Spiegel, da durch den erniedrigten Östrogenspiegel das negative Feedback fehlt und die Hypophyse zur Sekretion von FSH angeregt wird.

Wird eine Therapie gemäß der Methode Rimkus® eingeleitet, führt die Substitution von Östradiol bzw. Progesteron in der Regel zu einem steten Absinken der erhöhten FSH-Werte. Die Substitutionstherapie gemäß der Methode Rimkus® passt die Dosierung der natürlichen, humanidentischen Hormone Progesteron und Östradiol sowie des Vitamin D₃, von Zink und Kupfer (wichtig für die Antioxidantien-Kaskade) den regelmäßigen Blutkontrollen individuell an, so dass der Patient vorsichtig und sicher aus der Mangelversorgung an die gewünschten Zielwerte herangeführt wird, wodurch die jeweiligen Beschwerden sukzessive nachlassen.

Die Methode Rimkus® findet klassisch Anwendung bei Wechseljahresbeschwerden und Ovarialinsuffizienz, ist aber auch zur Prophylaxe unter anderem von kardiovaskulären Erkrankungen, Osteoporose und Depression sinnvoll.

.....

■ **Testosteron (Frau) im Normbereich:**

Das Androgen Testosteron ist ein Steroidhormon und wird bei der Frau zum größten Teil in den Ovarien und zu einem geringen Teil in der Nebennierenrinde über verschiedene Zwischenstufen (unter anderem Progesteron) aus Cholesterin gebildet. Die übergeordnete Regulation der Testosteronsynthese erfolgt über das Luteinisierende Hormon, das in der Hypophyse gebildet wird. Die Frau besitzt nur etwa ein Zehntel der Testosteronmenge des Mannes.

Testosteron ist zwar vornehmlich als männliches Geschlechtshormon bekannt, erfüllt jedoch auch bei der Frau wichtige physiologische Aufgaben wie z. B. Fettspeicherung und Muskelaufbau aufgrund seiner anabolen Wirkung, es fördert den Knorpel- und Knochenaufbau, steigert die Lebenslust, die Leistungsfähigkeit und die Libido, führt zu vermehrter Bildung von Erythrozyten und spielt auch eine Rolle bei der Vorbeugung von Depression und Herzkrankheiten.

.....

■ **Vitamin D₃-25OH vermindert:**

Vitamin D₃-25OH (Cholecalciferol) wird im menschlichen Körper unter Einwirkung von Sonnenstrahlen aus Dehydro-Cholesterin gebildet. Es handelt sich um einen Hormonvorläufer, der in Leber und Niere zu dem Steroidhormon Calcitriol umgewandelt wird. Calcitriol ist maßgeblich an der Regulierung des Calcium-Spiegels im Blut und beim Knochenaufbau beteiligt. Nicht zu unterschätzen ist außerdem die antidepressive Wirkung von Vitamin D₃, da es den Serotoninspiegel im Gehirn anhebt und an der Bildung von Dopamin, einem stimmungsaufhellenden Neurotransmitter, beteiligt ist. Weiterhin wird die Bedeutung von Vitamin D₃ in der Entstehung von Tumoren, Infektionskrankheiten, Autoimmun- sowie kardiovaskulären Erkrankungen diskutiert.

Ein Vitamin-D-Mangel äußert sich bei Erwachsenen in Form einer Osteoporose und/oder Osteomalazie und wird durch eine zu geringe Sonnenexposition verstärkt. Desweiteren kann es bei Vegetariern sowie Patienten mit chronischen Enteritiden und Niereninsuffizienz zu einer Hypovitaminose D kommen.

.....

Epikrise

Die Behandlung einer Unterversorgung mit Vitamin D₃ erfolgt durch die Substitution von Cholecalciferol (Vitamin D₃-25-OH) mit mindestens 2000 IE/Tag und Sonnenbestrahlung.

.....

Der Befund wurde EDV-technisch von Dr. med. Oepen validiert.